THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00392618 4

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/sammlungalexande00paul

SAMMLUNG
ALEXANDER TRITSCH-WIEN

GEMÄLDE, VERZEICHNET UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES 1907 ERSCHIENENEN WERKES „NIEDERLÄNDISCHE GEMÄLDE AUS DER SAMMLUNG DES HERRN ALEXANDER TRITSCH, WIEN“ VON GUSTAV GLÜCK

GEMÄLDE AUS BERLINER UND HAMBURGER PRIVATBESITZ

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 30. NOVEMBER, VON 10–2 UND 4–6 UHR
SONNTAG, DEN 1. DEZEMBER, VON 10–2 UHR
MONTAG, DEN 2. DEZEMBER, VON 10–2 UND 4–6 UHR
DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER, VON 10–2 UND 4–6 UHR
MITTWOCH, DEN 4. DEZEMBER, VON 10–2 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

VERSTEIGERUNG:

DONNERSTAG, DEN 5. DEZEMBER 1929,
VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

AUKTIONSLEITUNG:

PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht spätestens fünf Tage nach der Auktion Zahlung erfolgt ist.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER HUGO HELBING

NOV 17 1936

ÜBERSICHT

I.

GEMÄLDE AUS DER SAMMLUNG
ALEXANDER TRITSCH-WIEN

Nr. 1—37

II.

GEMÄLDE AUS BERLINER
UND HAMBURGER PRIVATBESITZ

Nr. 38—55

I.

GEMÄLDE AUS DER SAMMLUNG ALEXANDER TRITSCH-WIEN

verzeichnet unter Zugrundelegung
des 1907 erschienenen Werkes „Niederländische Gemälde
aus der Sammlung des Herrn Alexander Tritsch, Wien“
VON GUSTAV GLÜCK

1 JAN ASSELYN, genannt KRABBETJE (1610—1652).

Italienische Landschaft.

Im Vordergrunde Hirten mit Herde. Spätnachmittagssonne.
Früher Sammlung des Domkapellmeisters Gottfried von Preyer, Wien.
Verzeichnis Glück.
Leinwand. Höhe 56 cm, Breite 45 cm.

2 QUIERINGH GERRITSZ. BREKELENKAM (um 1620—1668).

Lesende alte Frau.

Einfacher Raum mit einer alten Frau, die, nachdem sie das Spinnrad beiseite gestellt und den Kneifer aufgesetzt hat, in der Bibel liest. Rechts zahlreiches Beiwerk von Eßwaren, Geräten und Küchengeschirr. Warmes ruhiges Licht.
Bezeichnet in der Mitte auf einem Brett: Q. v. B.
Verzeichnis Glück, mit Radierung von W. Unger.
Eichenholz. Höhe 38 cm, Breite 41 cm.
Tafel I.

3 PIETER CODDE (1600—1678).

Galantes Abenteuer.

Rechts vor einem Tisch mit Brettspiel junger Kavalier, der auf seinem Stuhl eingeschlafen ist. Hinter ihm ein Mädchen, welches einen Geldbeutel, den sie dem jungen Mann aus der Tasche gezogen hat, in der Hand hält. Links im Hintergrunde ein zweites Paar.
Das Bild, das früher unter dem Namen Jacob Duck ging, stammt aus der Fürstlich Liechtensteinschen Bildergalerie im Gartenpalais in der Roßau zu Wien. (Katalog, Wien 1873, Nr. 827.)
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
„Das Bild ist der früheren Zeit Pieter Coddes zuzuschreiben, besonders sei auf die nahe Beziehung des Bildes zu dem mit Coddes Namen und der Jahreszahl 1628 bezeichneten der Dresdener Galerie (Nr. 1391) hingewiesen, wo auch derselbe Bursche, der auf unserem Bilde schlafend dargestellt ist, wiederkehrt." (G. Glück, S. 11.)
Eichenholz. Höhe 36 cm, Breite 50 cm.
Tafel II.

4 GONZALES COQUES (1618—1684).

Der Schauplatz, wo die Familie sich versammelt hat, ist eine tiefgestimmte Waldlandschaft mit einem seitlichen Ausblick auf freies hügeliges Land. Der Vater der Familie ist durch den Hasen, den er an einem Stock trägt, deutlich als Jäger bezeichnet; auch umspielen vier Jagdhunde die Szene. Neben dem Vater

hat sich die Mutter mit dem jüngsten Kinde niedergelassen; hinter ihr stehen drei erwachsene Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, der an der Brüstung eines prächtigen Zierbrunnens lehnend, mit Laute und Noten beschäftigt ist. Rechts von dem Vater spielt das zweitjüngste der Kinder, ein Knabe, mit einem der Jagdhunde.
Früher Sammlung Van den Schrieck in Löwen (Katalog von 1861, Nr. 11); Sammlung Dr. Franz Sterne in Wien.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Coques gehört zu den Malern, die uns nur wenige Werke hinterlassen haben ... Wenn auch die Zahl seiner erhaltenen Werke wohl größer sein dürfte als die von dreiunddreißig, die Smith angibt, so sind jedenfalls Gruppenbilder seiner Hand außerhalb Englands sehr selten ... Die sieben kleinen Figuren sind vortrefflich gezeichnet und mit leichten, weichen Pinselzügen modelliert; sie heben sich ziemlich hell von der dunklen Landschaft ab, die sonst im Ton gut zu den Figuren gestimmt ist. Es ist ist von vornherein nicht unwahrscheinlich, daß die Landschaft nicht von Coques selbst, sondern von einem Mitarbeiter gemalt ist ... Die Landschaft des Waldes wird wohl von W o u t e r s herrühren; sie stimmt mit der dunkleren Landschaft auf dem Bilde mit Hagar in der Wüste in der Kaiserlichen Galerie in Wien am besten überein, während ihre Komposition sowohl mit der Landschaft der Heiligen Familie der kaiserlichen Galerie als auch mit der des Wallaceschen Bildes (das unter dem Namen des „Repos champêtre" bekannte Familienstück von Coques) die größte Ähnlichkeit hat. Zwischen dem Bilde des Herrn Tritsch und dem der Wallaceschen Sammlung besteht auch in den Figuren ein näherer Zusammenhang: die Figur des jungen Mädchens mit dem Fächer und die der sitzenden älteren Frau erscheinen auf beiden Bildern in der gleichen Haltung und fast genau in derselben Tracht, während die Gesichtszüge natürlich verschieden sind." (G. Glück, S. 35.)
Leinwand. Höhe 114 cm, Breite 171 cm.
Tafel III.

5 ALBERT CUYP (1620—1691).

P r i n z F r i e d r i c h H e i n r i c h v o n O r a n i e n b e i H e u s d e n.

Im Vordergrunde hört der Prinz, auf einen Stock gestützt, dem Berichte eines vor ihm stehenden Offiziers zu. Rechts hinter ihm warten zwei Reiter seines Gefolges, darunter ein Trompeter. Daneben stehen zwei ältere Männer in schwarzer Tracht. Noch weiter rechts hält vor einem niedrigen Haus ein Krieger mit langer aufgepflanzter Lanze Wache. Links sieht man eine Reihe von Kanonen, die von ein paar Soldaten bewacht werden, die sich friedlich mit der Bevölkerung unterhalten. Daneben wird hinter sehr hohen Bäumen der Kirchturm von Heusden sichtbar.
Aus der Sammlung W. J. B. Massey Mainwaring.
Ausgestellt 1884 in der Royal Academy (Old Masters) in London.
C. Hofstede de Groot, Aelbert Cuyp 1908, Nr. 26, S. 15.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.

„Das Bild zeigt in ganz bezeichnender Weise den Stil der mittleren Schaffenszeit Cuyps. Die kurzen gedrungenen Figuren, der warme Fleischton, die Darstellung der Augen durch schwarze, glanzlose Punkte, die trotz des kleinen Formates breite Ausführung, die Behandlung des Baumschlages, dessen Grün an den Enden der Zweige immer leichter und lichter wird, das warme und weiche Licht, ja selbst die etwas hölzerne Zeichnung der plumpen Pferde kehren auf vielen Bildern gerade der reifen Zeit des Meisters wieder." (G. Glück, S. 26.)
Eichenholz. Höhe 49 cm, Breite 59 cm.
Tafel IV.

6 CORNELIS DECKER (tätig 1642—1673).

Landschaft mit hohen Bäumen und Planken.

Im Vordergrunde Reiter mit Hund auf der Landstraße. Rechts sitzende Frau mit Schafen.
Bezeichnet rechts unten: C. Decker.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Leinwand. Höhe 81 cm, Breite 65 cm.

7 CORNELIS DUSART (1660—1704).

Gastmahl.

Vor einer Schenke unter berankter Pergola zechende Bauern und Bäuerinnen. Links Häuser, davor Gewimmel von Bauern, Frauen und Kindern.
Eichenholz. Höhe 51 cm, Breite 62 cm.
Tafel V.

8 CORNELIS DUSART (1660—1704).

Der Zeitungsleser.

Sitzender Mann mit Hut, nach links gewandt, in der Rechten eine Zeitung haltend. Vor ihm ein Tisch mit gefülltem Glas.
Verzeichnis Glück, mit Radierung von W. Unger.
Eichenholz. Höhe 23 cm, Breite 19 cm.
Tafel V.

9 CORNELIS DUSART (1660—1704).

Bauernmahlzeit.

In einer Schenke sitzen um einen mit Speisen beladenen Tisch zechende Bauern mit Frauen und Kindern.
Bezeichnet rechts oben: COR. DUSART 1688.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
Eichenholz. Höhe 24 cm, Breite 30 cm.

10 ENGLISCH, 18. JAHRHUNDERT.

Dame in Rot.

Junge Dame in rotem, ausgeschnittenem Kleid. Sie trägt eine Miniatur mit Herrenbildnis als Anhänger. Landschaftlicher Hintergrund.
Dem F. Cotes (1726—1770) zugeschrieben.
Leinwand. Höhe 60 cm, Breite 75 cm.

11 ENGLISCH, 18. JAHRHUNDERT.

Dame in Weiß.

Junge Dame mit dunklem Haar in weißem Kleid, das Kinn in der aufgestützten Linken. Landschaftlicher Hintergrund.
Leinwand. Höhe 63 cm, Breite 60 cm.

12 FRANS FRANCKEN II. (1581—1642).

Die Tochter der Herodias mit dem Haupte des Täufers.

Großer Saal im Palast des Herodes. Links die Tafel mit dem König und seinen Gästen. In der Mitte Salome mit dem Kopfe des Täufers auf einer Schüssel. Rechts die Empore mit Musikern.
Früher Sammlung Franz Sterne, Wien.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Eichenholz. Höhe 60 cm, Breite 87 cm.

13 JAN VAN GOYEN (1596—1656). Nachfolger.

Flußlandschaft.

Links das Ufer mit Häusern und Bäumen, im Vordergrunde auf dem breiten Fluß Boote mit Insassen, rechts am jenseitigen Ufer erscheint ein Dorf mit Kirche.
Holz. Höhe 93 cm, Breite 65 cm.

14 JAN VAN DEN HECKE (1620—1684).

Frühstückstilleben.

Auf einem Tisch eine Platte mit einem Weinglas und Zitrone. Rechts davon ein Teller mit einem Hering.
Bezeichnet rechts unten: J. H. Q.
Früher Sammlung G. Posonyi, Wien, und Domkapellmeister Gottfried von Preyer, Wien.
Verzeichnis Glück, mit Radierung von W. Unger.
Eichenholz. Höhe 35 cm, Breite 46 cm.
Tafel VI.

15 WILLEM CLAESZ HEDA (tätig 1631—1668).

Frühstückstilleben.

Auf einem Tisch Platten mit Schinken und Früchten, daneben Weingläser.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
„Im Motiv höchst einfach, ist dieses „Frühstück" durch den freundlichen hellbräunlichen Gesamtton und die liebevolle Durchführung von angenehmster Wirkung. Es gehört jedenfalls der frühen Zeit des Meisters an und steht dem Stilleben der Dresdener Galerie vom Jahre 1631, dem frühesten bekannten des Künstlers, noch recht nahe." (G. Glück, S. 28.)
Eichenholz. Höhe 50 cm, Breite 79 cm.
Tafel VI.

16 BARTHOLOMAEUS VAN DER HELST (1613—1670).

Bildnis einer älteren Frau.

Sitzend, mit Fächer in der Rechten, schwarzer Haube und schwarzem Kleid, breitem weißem Kragen und weißen Manschetten. Lehnsessel rot, links ein aufgeschlagenes Buch auf einer roten Tischdecke. Kniestück.
Früher Sammlung Baron de Beurnonville, Paris.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Das Bildnis stammt aus der Zeit der höchsten künstlerischen Reife des Künstlers. Die koloristische Wirkung beruht nur auf drei Farben: dem Schwarz, dem Weiß und dem Rot. Diese drei Farben hat der Maler durch die Kunst eines feinen, aber nicht sehr kräftigen Helldunkels zur höchsten Harmonie vereinigt. Die Modellierung der Fleischteile geschieht durch eine weiche vertreibende Pinselführung, dabei ohne eine Spur von Kleinlichkeit. Bewunderungswürdig ist die Schlichtheit der Anordnung, das Fehlen jeder gekünstelten Pose." (G. Glück, S. 24.)
Leinwand. Höhe 110 cm, Breite 85 cm.
Tafel VII.

17 MELCHIOR D'HONDECOETER (1636—1695), Art.

Hahnenkampf.

Ein Truthahn pickt dem unter ihm liegenden besiegten Hahn in den Hals. Links dahinter Henne, rechts vorn auf dem Boden ein Maiskolben.
Holz. Höhe 86 cm, Breite 102 cm.

18 SALOMON KONINCK (1609—1656).

Studienkopf.

Studienkopf einer alten Frau mit schwarzer, goldgestickter Haube, in Dreiviertelansicht nach rechts, aufwärts blickend.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
Früher Ferdinand Bol zugeschrieben.
Eichenholz. Höhe 39 cm, Breite 29,5 cm.

19 CHRISTOFFEL JACOBSZ VAN DER LAMEN (1615—1651).

Gesellschaftsstück.

Eine Gesellschaft von Herren und Damen bei Musik und Spiel.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Verwandt mit den Bildern in der ehemaligen Königswarterschen Sammlung, Wien, und im Museo Nazionale (Palazzo Corsini) in Rom. (G. Glück, S. 37.)
Eichenholz. Höhe 38 cm, Breite 56 cm.
Tafel VIII.

20 DIRCK MAAS (1656—1717).

Abschied vor dem Schlosse.

Ein Schloßherr nimmt Abschied von seiner Gattin und ist im Begriffe, seinen bereitstehenden Schimmel zu besteigen.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Die durch einen sehr vornehmen grauen Ton, durch breite dekorative Behandlung und interessante Lichtführung ausgezeichnete Abendlandschaft . . . enthält sehr gute Figuren, die allerdings im Ton vortrefflich zur Landschaft abgestimmt erscheinen. . . Von einer Schilderung der Empfindungen bei diesem Abschied ist aber nicht die Rede und der Maler hat seine Figuren nur als Farbenflecke gebraucht, ebenso wie er den Schimmel als hellste Lichtmasse verwendet, was er vielleicht seinem Lehrer Wouwerman abgeguckt hat.
Hofstede de Groot teilt mit, daß er diese Landschaft für ein Werk des seltenen Malers Jan Blom halte, von dessen Hand das Innsbrucker Museum ein bezeichnetes und vom Jahr 1668 datiertes Stück besitzt." (G. Glück, S. 26.)
Leinwand. Höhe 56 cm, Breite 57 cm.
Tafel VIII.

21 NICOLAS MAES (1632—1693).

Bildnis einer jungen Dame als Diana.

Haartracht und Schmuck sind modisch, das Gewand ist freier behandelt, die Attribute aber sind die der Diana: die Linke hält den Bogen, die Rechte holt einen Pfeil aus dem Köcher und links wird der Kopf eines Jagdhundes sichtbar.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Die sehr breite, fast ausschließlich auf dekorative Wirkung ausgehende Technik und die schönen kräftigen Farben zeigen deutlich den Übergang vom Stil des Barock zu dem des Rokoko. Für die spätere Schaffenszeit des Künstlers . . . ist unser Bildnis sehr bezeichnend." (G. Glück, S. 22.)
Eichenholz. Höhe 53 cm, Breite 41 cm.
Tafel IX.

22 JACOPO MARIESCHI (1711—1794).

Hafenansicht.

Venezianisches Motiv mit Figurenstaffage. Links Portal, vom Löwen von San Marco bekrönt.
Schule des Francesco Guardi, vielleicht Marieschi.
Früher Sammlung des Dombaumeisters Fr. Freiherr von Schmidt, Wien.
Eichenholz. Höhe 57 cm, Brcite 70 cm.

23 JAN VAN DER MEER VAN HAARLEM (1628—1691).

Waldlandschaft.

Zwischen hohen Bäumen führt ein breiter Fahrweg zu einer Hütte im Bildgrunde. Auf dem Wege schreitet ein Mann, von vorn gesehen, auf seinen Stab gestützt.
Eichenholz. Höhe 81 cm, Breite 69 cm.

24 KLAES MOLENAER (vor 1630—1676).

Bauernkirmes.

Links die Bauernschenke zwischen Bäumen, davor reiche figürliche Staffage mit zechenden und tanzenden Bauern. Rechts die Dorfstraße mit dem Kirchturm im Hintergrunde.
Früher irrtümlich Cornelis Molenaer zugeschrieben.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
„Die zahlreichen gut gezeichneten Bauerngestalten, die unser Bild bei starker Betonung des Landschaftlichen beleben, haben zu denen Jan Mienses (Molenaer) einige Beziehung, was für die Verwandtschaft der beiden Maler sprechen könnte. Höchst eigentümlich ist in diesem Bilde die Lichtführung, die die Figuren fast ganz in Schatten hüllt und alles Licht der sehr hübsch durchgeführten Landschaft vorbehält.“ (G. Glück, S. 15.)
Eichenholz. Höhe 56 cm, Breite 83 cm.
Tafel X.

25 MARTIN VAN DER MYTENS (1695—1770).

Familienbildnis.

Links sitzt ein jüngerer Mann in Halbfigur, mit Allongeperücke, in dunklem Rock, die Linke auf einen Stockknauf gestützt; rechts eine junge Frau mit Spitzenhaube und Spitzenkleid, auf ihren Knien ein kleines Kind. Zwischen den Eltern steht ein Knabe, der in der erhobenen Rechten eine Rose hält.
Leinwand. Höhe 110 cm, Breite 143 cm.
Tafel XI.

26 PETER NEEFFS DER ÄLTERE (1578 — um 1660).

Kerkergewölbe mit der Befreiung Petri.

Weite gotische Halle bei Fackellicht. Links der Engel mit dem flüchtenden heiligen Petrus. Rechts im Mittelgrund die schlafenden Wächter.
Früher Sammlung Friedrich Schütz, Wien.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Eichenholz. Höhe 49 cm, Breite 64 cm.

27 ANTHONIE PALAMEDESZ (1601—1673).

Wachtstube.

In einer Scheune sitzt ein älterer Offizier, der mit einer jungen Kellnerin scherzt. Daneben spielen Soldaten Karten. Im Hintergrunde zwei Soldaten am Kamin.
Bezeichnet links unten: A. Palamedes.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Aus der späteren Zeit des Künstlers, ähnliche Stücke in der Acc. di San Lucca zu Rom und in der Liechtensteingalerie zu Wien, diese beiden 1648 datiert. (G. Glück, S. 12.)
Eichenholz. Höhe 23 cm, Breite 31 cm.
Tafel X.

28 BONAVENTURA PEETERS (1614—1652).

Marine.

Links Schiffe auf leicht bewegter See. Rechts das Ufer mit Häusern und Bäumen. Im Hintergrund eine Kirche. Hoher bewölkter Himmel.
Holz. Höhe 55 cm, Breite 38 cm.
Tafel XII.

29 EGBERT VAN DER POEL (1621—1664).

Der Hof eines holländischen Bauernhauses.

Rechts vor dem Bauernhause aufgestapelte alte Geräte und Holz- und Metallgefäße in malerischer Unordnung. Bauern, Bäuerinnen und Geflügel als Staffage. Links Ausblick in Landschaft.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Das Bild ist besonders durch malerisch breite Behandlung und geschickte Lichtführung ausgezeichnet. . . Ein verwandtes Stück befindet sich in der Galerie in Wien." (G. Glück, S. 27.)
Eichenholz. Höhe 59 cm, Breite 76 cm.
Tafel XII.

30 PIETER QUAST (1606—1647).

Lustige Gesellschaft.

Zechende Kavaliere mit Damen.
Bezeichnet auf der Landkarte mit dem Monogramm: P Q 1645.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Eichenholz. Höhe 50 cm, Breite 67 cm.
Tafel II.

31 DAVID RYCKAERT III. (1612—1661).

Das Maleratelier.

In der Mitte vor der Staffelei der Maler. Links sein Modell mit Pfeife und Krug. Rechts an einem Tisch ein Farbenreiber. Im Hintergrunde ein zweiter Maler an der Staffelei.
Holz. Höhe 83 cm, Breite 55 cm.

32 DAVID TENIERS DER JÜNGERE (1610—1690).

Ein Bürger bei der Mahlzeit.

Links sitzender Mann in schwarzem Gewand mit Krug und Tabakspfeife. Vor ihm ein Tisch mit Broten. Rechts kommt durch die offenstehende Tür eine Frau, welche eine Platte mit Speisen trägt.
Bezeichnet links unten: D. TENIERS F.
Wohl aus der mittleren Zeit des Künstlers.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Das Bild ist durch höchst einfache Komposition und die vornehme, malerische Haltung ein vortreffliches Beispiel dieser Seite der Kunst des Meisters." (G. Glück, S. 39.)
Leinwand. Höhe 34 cm, Breite 47 cm.
Tafel XIII.

33 DAVID TENIERS DER JÜNGERE (1610—1690).

Ein Bauernpaar.

In einer Schenke sitzt rechts eine Frau, welche ein Pfeife anzündet. Links von ihr sitzt hinter dem Tische ein Bauer, der sich ein Glas Wein einschenkt.
Bezeichnet rechts unten: D. T. f. (das T vom D umschlossen).
Wohl aus der früheren Zeit des Künstlers.
Verzeichnis Glück, mit Radierung von W. Unger.
Eichenholz. Höhe 32 cm, Breite 23 cm.
Tafel XIV.

34 DAVID TENIERS DER JÜNGERE (1610—1690).

Vlämischer Bauer.

Brustbild eines vlämischen Bauern mit rundem Hut nach links.
Bezeichnet links oben.

Früher Sammlung S. B. Goldschmidt, versteigert Wien 1907.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
„Eine Studie, die trotz des kleinen Formats von wirkungsvoller Breite der malerischen Behandlung ist." (G. Glück, S. 39.)
Eichenholz. Höhe 15 cm, Breite 12 cm.

35 NICOLAS VERKOLJE (1673—1746).

Der Papagei am Fenster.

Eine junge Frau zeigt einem Knaben einen Papagei, der in seinem Käfig am Fenster steht.
Bezeichnet links unten: N. Verkolje F.
Verzeichnis Glück, mit Abbildung.
Eichenholz. Höhe 38 cm, Breite 29 cm.
Tafel XI.

36 JAN VICTORS (1620 — nach 1676).

Die Verstoßung der Hagar.

Hagar und Ismael werden von Abraham, der auf der Treppe seines Hauses steht, weggeschickt, rechts unter der Türe des Hauses steht Sarah mit dem kleinen Isaak, links Ausblick in weite Landschaft mit Figurenstaffage.
Bezeichnet rechts an dem Treppensitz: Jan Victoor fc.
Früher Sammlung Wilhelm Horn, Wien.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Das Bild der Sammlung des Herrn Tritsch gehört zu den besten, die wir von Jan Victors besitzen." (G. Glück, S. 21.)
Leinwand. Höhe 97 cm, Breite 121 cm.
Tafel XV.

37 HENDRIK CORNELISZ. VAN VLIET (1611 oder 1612—1675).

Das Innere einer gotischen Kirche.

Im Vordergrunde rechts eine sitzende Frau mit kleinem Kind und ein Knabe mit zwei Hunden.
Bezeichnet auf der mittleren Säule unten: V. Vliet fc. 1669.
Verzeichnis Glück, mit Photogravüre.
„Vergleicht man das Bild mit seiner geschlossenen künstlerischen Wirkung, seiner stilvollen Einfachheit und seiner vollendeten malerischen Behandlung etwa mit dem Bilde der Befreiung Petri von Peter Neeffs d. Ä. (Nr. 26), das nicht viel mehr als ein halbes Jahrhundert früher entstanden ist, so erkennt man den weiten Weg, den die niederländische Malerei in einem so kurzen Zeitraume zurückgelegt hat." (G. Glück, S. 31.)
Eichenholz. Höhe 53 cm, Breite 40 cm.
Tafel XVI.

II.

GEMÄLDE AUS BERLINER UND HAMBURGER PRIVATBESITZ

38 ADRIAEN ISENBRANT (tätig zwischen 1510 und 1551).

Maria mit dem Kinde.

Die Madonna stehend in Halbfigur; rechts Ausblick in eine hügelige Landschaft, links ein Turm.

Mit schriftlichem Gutachten von Max J. Friedländer.

Holz. Höhe 21 cm, Breite 17 cm.

Tafel XVII.

39 FILIPPINO LIPPI (um 1457—1504), zugeschrieben.

Die Anbetung des Kindes.

Maria kniet mit betend erhobenen Händen vor dem links von ihr liegenden Kinde. Rechts hinter ihr Joseph. Landschaft mit den Resten eines Gebäudes, zu dessen Seiten Ausblick in die Ferne.

Holz. Rund, Durchmesser 86 cm.

Tafel XVIII.

40 ANTONIO DA CANALE, GEN. CANALETTO (1697—1768).

Ansicht der Santa Maria della Salute.

Im Vordergrund der Canale grande mit zahlreichen Booten. Auf den Stufen vor der Kirche sieben Personen.

Leinwand. Höhe 60 cm, Breite 95 cm.

Tafel XIX.

41 SYBRANT VAN BEEST (1610—1674).

Stadtbild.

In der Mitte ein Kirchturm, rechts hohes mehrstöckiges Gebäude. Zahlreiche Figuren im Vordergrund.

Bezeichnet in der rechten unteren Ecke mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1666.

Leinwand. Höhe 94 cm, Breite 99 cm.

Tafel XX.

42 PIETER BOEL (1622—1674).

Geflügelhof.

Ein Fuchs zwischen Enten, einem Papagei und anderen Vögeln.

Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.

Gegenstück zur folgenden Nummer.

Leinwand. Höhe 133 cm, Breite 94 cm.

43 DERSELBE.

Hühnerhof.

Drei Hunde fallen über die Hühner her.

Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer.

Leinwand. Höhe 133 cm, Breite 94 cm.

44 JAN VAN DE CAPELLE (1624—1679).

Winterlandschaft.

Zahlreiche Figuren beim Schlittschuhlauf. Rechts ein Zelt mit wehender Flagge.
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Holz. Höhe 46 cm, Breite 66 cm.
Tafel XXI.

45 GOVAERT FLINK (1616—1661).

Athene.

Die Göttin sitzt an einem Tisch, ein Buch auf den Knien haltend, umgeben von Goldschmuck, Büchern und Musikinstrumenten; rechts unten ein Globus.
Ehemals Sammlung Jules Porgès, Paris.
Leinwand. Höhe 86 cm, Breite 77,5 cm.

46 JAN VAN GOYEN (1596—1656).

Flußlandschaft.

Auf dem jenseitigen Ufer ein Dorf mit Kirche, im Vordergrund eine Fähre mit elf Insassen und einem Wagen.
Bestätigt von Max J. Friedländer.
Ehemals Sammlung Jules Porgès, Paris.
Leinwand. Höhe 77 cm, Breite 122 cm.
Tafel XXII.

47 DERSELBE.

Flußlandschaft mit Fischerbooten.

Links vorn ein Ruderboot mit ausgeworfenem Netz, rechts ein Segelboot mit geschwelltem Segel. Weitere Boote rückwärts; in der Ferne eine Kirche.
Bezeichnet auf dem Boote links: v. G.
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Holz. Achteckig, 45 : 36 cm.
Tafel XXIII.

48 DERSELBE.

Dorfansicht.

Links Hütten und Heuschober, überragt von einem hohen Baume, rechts weiter zurück weitere Häuser und eine Kirche. Mehrere Figuren.
Bezeichnet links an dem Plankenzaun: V G 1622 (letzte Ziffer undeutlich).
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Holz. Höhe 42 cm, Breite 56 cm.
Tafel XXIII.

49 JAN VAN GOYEN (1596—1656).

Landschaft mit Bauernhütten.

Rechts zwei Bauern vor einer Scheuer, in deren Durchfahrt ein Wagen steht.
Holz. Höhe 28 cm, Breite 40 cm.

50 JAN DAVIDSZ DE HEEM (1606—1684).

Stilleben.

Auf einem Tisch mit Steinplatte ein Hummer, eine Fruchtschale und eine Platte mit Zitrone und Brot. Weinlaub und ein kleiner Vogel.
Gutachten von M. J. Binder.
Leinwand. Höhe 72 cm, Breite 55 cm.

51 PAULUS HENNEKYN (17. JAHRHUNDERT).

Frauenporträt.

Bildnis einer jungen Frau mit Spitzenkragen und auf die Schulter fallendem Haar. Halbfigur.
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Holz. Höhe 70 cm, Breite 54 cm.
Tafel XXIV.

52 JAN LEDUC (1629—1676).

Soldatenschenke.

Ein Soldat mit einem Mädchen beim Kartenspiel. In der geöffneten Türe links ein Offizier, der dem Spiele zuschaut. Ein weiterer Mann schaut hinter der Türe hervor.
Leinwand. Höhe 40 cm, Breite 45 cm.

53 PAULUS MOREELSE (1571—1638).

Bildnis eines jüngeren Mannes.

Kniefigur; den linken Arm auf einen Tisch gelehnt.
Bezeichnet rechts oben mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1625.
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Gegenstück zur folgenden Nummer.
Leinwand. Höhe 112 cm, Breite 85 cm.
Tafel XXV.

54 DERSELBE.

Bildnis einer Dame.

Kniefigur; in Spitzenhaube und breitem Halskragen, mit der rechten Hand an einen Tisch greifend.
Links oben bezeichnet mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1625.
Ehemals Sammlung Alexander Schoeller.
Gegenstück zur vorigen Nummer.
Leinwand. Höhe 112 cm, Breite 85 cm.
Tafel XXV.

55 DAVID TENIERS, DER JÜNGERE (1610—1690).

Drei Bauern in einer Stube.

Zwei sitzen rauchend an einem Tisch, der dritte stehend rechts im Hintergrund.
Bezeichnet links unten: D. Teniers.
Ehemals Sammlung Earl of Sturlgrave (?) und General Phipps.
Beschrieben bei Waagen: Art Treasures in Great Britain, vol. II, page 228.
Mit Gutachten von W. Bode und Max J. Friedländer.
Holz. Höhe 24 cm, Breite 18 cm.
Tafel XXVI.

TAFELN

2

30

3

5

8

7

15

14

20

19

24

27

35

25

29

28

32

36

38

39

40

41

44

94

47

48

51

53

54

GEDRUCKT BEI HERMANN KLOKOW / BERLIN S 14

THE METROPOLITAN
MUSEU[illegible]

Thomas J. Watson Library